



Konzept COVID-19-Schutzmassnahmen im SPD

Das folgende Schutzkonzept richtet sich nach

- Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Verordnung besondere Lage, 818.101.2) vom 19. Juni 2020 (Stand 29. Oktober 2020)
- Standard-Schutzkonzept für Betriebe mit personenbezogenen Dienstleistungen mit Körperkontakt unter Covid-19 (BAG, Version vom 23.04.2020)
- Muster-Schutzkonzept für Schulen des VSA (vom 09.07.2020)

Die Verantwortung für ein Schutzkonzept liegt beim SPD als Betrieb (Fürsorgepflicht des Arbeitgebers und des Betriebsverantwortlichen für die Mitarbeitenden im Rahmen des Arbeitsgesetzes) und für die Klienten/innen im Rahmen der Sorgfaltspflicht bei den SPD-MA.

Weitere Hinweise

- BAG-Informationen zu Verordnungen und Massnahmen: [Link](#)
- BAG-Kampagne "So schützen wir uns": [Link](#)
- Website des Kantons Zürich zu Corona in der Volksschule: [Link](#)

Für das SPD-Schutzkonzept verantwortliche Person (Erstellen, Aktualisieren, Umsetzungskontrolle)

Name: Matthias Obrist

Funktion: Leiter SPD

Telefon: 044 413 41 21

Mail: matthias.obrist@zuerich.ch

Version (Nr.): 03

vom (Datum): 29.10.2020

Für die Umsetzung in den SPD-Zweigstellen verantwortliche Zweigstellenleitungen

SPD Uto Christine Eggenberger

SPD Letzi Graziella Roselli

SPD Limmattal Monika Bünter

SPD Waidberg Lorenz Lunin

SPD Zürichberg Ruth Moser

SBD Glattal Brigitte Kunkel

SPD Schwamendingen Renate Baumgartner



Ausgangslage

- Der Betrieb wird nach den Vorgaben des Bundes und des Kantons und unter Berücksichtigung der Situation vor Ort sowie der individuellen Ausgangslage der Mitarbeitenden und der Klienten/innen geführt.
- Der SPD orientiert sich in der Umsetzung der Schutzmassnahmen an den Volksschulen, kann jedoch aufgrund der personennahen Arbeit eigene Regelungen treffen.
- Es gilt Klienten/innen wie Mitarbeitende gleichermassen zu schützen.
- In Schulkreisen, wo sich SPD und SAD die Räumlichkeiten teilen, gelten die gemeinsamen Regelungen für SPD und SAD. Dies betrifft die Schulkreise Letzi, Glattal, Schwamendingen, Uto und Waidberg und insbesondere die Wartebereiche, die sanitären Anlagen und den Aufenthalts-/Pausenraum.
- Die Einhaltung der Massnahmen bedingt eine besondere Achtsamkeit und Sorgfalt sowie einen erhöhten Aufwand.
- Die Massnahmen müssen allen Mitarbeiter/innen übermittelt und erläutert sowie von ihnen eingehalten werden.
- In der schulpsychologischen Arbeit ist für die Durchführung von Gesprächen, Abklärungen und Sitzungen mit Klienten und externen Personen sowie für die interne Zusammenarbeit die direkte persönliche Präsenz wichtig und kann nur bedingt durch Telefon und Video ersetzt werden.

Checkliste der Schutzmassnahmen

Alle SPD-MA

- Hände waschen bei Ein- und Austritt SPD, vor und nach Klientenkontakt.
- Immer und überall Distanz zu Kollegen/innen und Klienten/innen halten (mind. 1.5m) und eine Maske tragen (Ausnahmen: Allein im Büro, ärztliches Attest¹).
- Bei Krankheitssymptomen zu Hause bleiben.
- Freiwillig kann man eine Brille oder Schutzbrille tragen, die Haare zusammenbinden, Fingernägel kurz halten und Berufskleidung verwenden.
- Kontaktflächen am Arbeitsplatz täglich evt. mehrmals selbst reinigen.
- Zusätzliche Zeit zwischen Terminen für Hygienemassnahmen einplanen.
- Für Arbeitswege mit dem ÖV gelten die Bestimmungen des Transportdienstleisters (z.B. Masken).
- Regelmässiges Lüften.

zusätzlich für Psychologen/innen

- Direkte Gespräche nur mit Abstand und mit Maske (1 Stck./Pers./Termin), sonst Telefon oder Video. Die Raumgrösse bestimmt die Teilnehmerzahl (ca. 2.5m²/Person).
- Abklärungen mit Kindern nur mit Maske und allenfalls zusätzlich Plexiglas.

zusätzlich für Sekretariats-MA

- Wartebereich räumen und zwischen Klienten/innen reinigen.
- Klienten/innen vorab über Hygienemassnahmen informieren.
- Zugang/Eintritt regeln und nach Gesundheitszustand fragen.

¹ Gründe für einen Nachweis/Attest, dass keine Maske getragen werden kann (gemäss BAG):
Gesichtsverletzungen, hohe Atemnot, Angstzustände beim Tragen einer Maske und Behinderungen, die das Tragen einer Maske nicht zumutbar oder umsetzbar machen.



zusätzlich für Reinigungspersonal

- Tägliche Reinigung der Toiletten und der sanitären Anlagen.
- Vermehrtes Reinigen von Oberflächen und Entsorgen von Abfällen (gemäss Putzplan).

zusätzlich für Teamleitungen

- Sicherstellung von ausreichend Hygienematerial.
- Planung von Raumgestaltung, Bürobelegung und Homeoffice.
- Identifikation besonders gefährdeter MA. Einhaltung personalrechtlicher Vorgaben.
- Kontrolle der Hygienemassnahmen.
- Information der MA über Änderungen.

Grundregeln des BAG-Schutzkonzepts und deren Umsetzung im SPD

- 1. Händehygiene und Hygienemaske**
Alle Personen im Unternehmen reinigen sich regelmässig die Hände. S. 4
- 2. Distanzregeln und Hygienemaske**
Mitarbeitende und andere Personen tragen Masken und halten mind. 1.5 m Abstand zueinander. S. 4
- 3. Reinigung**
Bedarfsgerechte regelmässige Reinigung von Oberflächen und Gegenständen nach Gebrauch, v.a. wenn diese von mehreren Personen berührt werden. S. 7
- 4. Besonders gefährdete Personen**
Angemessener Schutz von besonders gefährdeten Personen. S. 8
- 5. COVID-19-Erkrankte am Arbeitsplatz**
Kranke im Unternehmen nach Hause schicken und anweisen, die (Selbst-) Isolation gemäss BAG zu befolgen. S. 9
- 6. Besondere Arbeitssituationen**
Berücksichtigung von spezifischen Aspekten der Arbeit und Arbeitssituationen, um den Schutz zu gewährleisten. S. 10
- 7. Information**
Information der Mitarbeitenden und anderen betroffenen Personen über die Vorgaben und Massnahmen. S. 11
- 8. Management**
Umsetzung der Vorgaben im Management, um die Schutzmassnahmen effizient umzusetzen und anzupassen. S. 11



1. Händehygiene und Hygienemasken

Regelmässige Reinigung der Hände und ständiges Tragen von Masken.

Vorgaben	Umsetzungsstandard
1.1 Die Mitarbeitenden waschen sich die Hände mit Wasser und Seife bei der Ankunft am Arbeitsplatz, zwischen dem Kontakt mit Klienten/innen sowie vor und nach Pausen.	<ul style="list-style-type: none"> • Waschgelegenheit mit Wasser und Seife ist vorhanden (möglichst Seifenspender). • Zusätzlich steht für jede/n MA ein Händedesinfektionsmittel zur Verfügung. • Alle SPD-MA sind instruiert.
1.2 Klienten/innen desinfizieren sich die Hände bei Ankunft und tragen eine Maske.	<ul style="list-style-type: none"> • Klienten/innen desinfizieren sich die Hände bei Ankunft. • Erwachsene und Kinder/Jugendliche ab 12 Jahren tragen beim Eintritt eine Maske. • Klienten/innen sind entsprechend informiert. Deutlichen Hinweis im Eingangsbereich anbringen. • Waschgelegenheit mit Wasser und Seife ist im Toilettenbereich vorhanden (möglichst Seifenspender).
1.3 Anfassen von Oberflächen und Objekten vermeiden	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelne Türen können offengelassen werden, um Anfassen zu vermeiden. • Kein Anfassen von Gegenständen von Klienten (z. B. Aufhängen von Jacken). Entfernung von unnötigen Gegenständen, welche von Klienten angefasst werden, wie z. B. Spielsachen, Zeitschriften und Papiere in Warte- und Gemeinschaftsbereichen (wie Kaffecke und Küchen). • Bezugspersonen können eigenes Spielzeug mitbringen, um ihr Kind zu beschäftigen. (Mögliche Ausnahme: „Hartes“ Spielzeug wie z.B. Duplo, das in der Abwaschmaschine gereinigt/sterilisiert werden kann.) • Wenn MA ihre Haare während der Arbeitszeit so tragen, dass sie nicht ins Gesicht fallen, fasst man sich selbst nicht öfter ins Gesicht als notwendig.

2. Distanzregeln und Hygienemasken

Der Abstand, der zwischen den erwachsenen Personen mindestens einzuhalten ist, beträgt 1.5 Meter. Der Personenfluss ist so zu lenken, dass der erforderliche Abstand zwischen allen erwachsenen Personen eingehalten werden kann. Von den Vorgaben zum Abstand ausgenommen sind Gruppen von Personen, bei denen die Einhaltung des Abstands unzweckmässig ist, namentlich bei Familienmitgliedern. Zusätzlich zur Distanzregel gilt eine allgemeine Maskenpflicht bei der Arbeit im SPD, in den Schulen und im ÖV. Im SPD tragen alle Erwachsene und Kinder/Jugendliche ab 12 Jahren eine Maske.

Vorgaben	Umsetzungsstandard
<i>Bewegungs- und Aufenthaltszonen festlegen</i>	
2.1 Zonen sind klar markiert	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungszonen, Arbeitszonen und Wartezonen sind voneinander getrennt.
2.2 Distanz von mind. 1.5 m	<ul style="list-style-type: none"> • Vor der Eingangstüre sind – wo möglich – durch Klebestreifen oder andere Markierungen zwei bis drei Abstände von mind. 1.5 Metern



<p>zwischen wartender Kundschaft und Maskenpflicht gewährleisten</p>	<p>zu kennzeichnen, damit die Klienten/innen beim Warten vor der Eingangstüre genügend Distanz halten.</p> <ul style="list-style-type: none">• Termine sollen exakt eingehalten werden, um die Anzahl Personen im SPD und deren Verweilen im Wartebereich zu minimieren. Es sollten sich möglichst nicht mehrere Personen gleichzeitig im inneren Wartebereich aufhalten müssen und nie länger als max. 10 Minuten.• Die SPD-Sachbearbeitung nimmt die Klientinnen und Klienten nach telefonischer Voranmeldung bei der Türe im Abstand von mind. 1.5 Metern in Empfang und begleitet sie in ein SPD-Büro.• Bei mehreren Klienten/innen muss z.B. durch Bestuhlung oder räumliche Trennung ein Abstand von mind. 1.5 Metern eingehalten werden.• Zur Reduktion der Personenzahl soll nur das Kind mit einer Bezugsperson in den SPD kommen – Geschwisterkinder und andere Angehörige sollen zu Hause bleiben (Ausnahme: Familienanamnese und -Gespräche).• Eltern können während der Abklärung nicht im SPD auf ihr Kind warten.• Lieferanten oder spontane Besucher/-innen werden am Praxiseingang darüber informiert, dass sie sich telefonisch ankündigen und draussen warten müssen.• In allen Räumen des SPD gilt eine Maskenpflicht für Erwachsene und Kinder/Jugendliche ab 12 Jahren².
<p style="text-align: center;"><i>Raumteilung, Masken</i></p>	
<p>2.3 Personen arbeiten jeweils nur alleine in einem Büro, tragen an Gesprächen, Sitzungen und Veranstaltungen Masken und halten Mindestabstand ein</p>	<ul style="list-style-type: none">• Pro Büro arbeitet jeweils nur 1 Person. Bei Büros mit mehreren Arbeitsplätzen arbeiten die Mitarbeitenden abwechselnd im Home-office, um die Einerbelegung sicherzustellen. Kann dies ausnahmsweise einmal nicht sichergestellt werden, tragen die MA eine Maske und achten auf die Einhaltung der Distanz. Dabei kommen zusätzlich Plexiglasscheiben zur Anwendung.• Während Anamnesen, Gesprächen und Abklärungen im SPD oder in den Schulen tragen alle Erwachsene und Kinder/Jugendliche ab 12 Jahren eine Maske³. Zusätzlich ist möglichst immer der Mindestabstand einzuhalten, ansonsten können Plexiglasscheiben aufgestellt werden.• Klienten/innen kann auf Wunsch eine Maske ausgehändigt werden.• Alle SPD-MA sind bezüglich korrekter Handhabung der Atemwegsmasken instruiert.• Je nach Lokalität des SPD kann ein bestimmtes grösseres Büro für Gespräche genutzt werden. Bei der Bewegung in den Gängen und "öffentlichen" Räumen ist stets auf Distanzhaltung zu achten. Die SPD-MA achten darauf, dass sich Klienten/-innen nicht zu nahe kreuzen können.

² Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie vom 28.10.2020, [Link](#).

³ Ausgenommen sind MA, die mit ärztlichem Attest nachweisen können, dass sie aus besonderen Gründen, insbesondere medizinischen (s.a. Fussnote 1,12), keine Gesichtsmasken tragen können. Sie informieren ihr Gegenüber, beachten insbesondere die Distanzregeln und schränken ihre Begehung anderer Räume im SPD ein (s.a. Punkt 4: Besonders gefährdete Personen).



<i>Anzahl Personen am Arbeitsplatz begrenzen</i>	
2.4a Maximale Anzahl Teilnehmende, Masken- und Abstandregeln für Abklärungsgespräche und Sitzungen	<ul style="list-style-type: none">• Vor Beratungs- und Abklärungsgesprächen ist jeweils zu klären, ob diese alternativ per Telefon oder Video durchgeführt werden können.• Abklärungsgespräche können vermehrt in den Schulen stattfinden, da in Klassenzimmern meist mehr Platz zur Verfügung steht. Bei der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel werden die entsprechenden Vorgaben und Regeln für den öffentlichen Verkehr eingehalten.• Die Anzahl der Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer (Abklärungen, Gespräche, IdT, Sprechstunden, Supervisionen/ Coaching etc.) ist zu beschränken. Als Referenzwert gilt ca. 2.5 m² pro Person. Das bedeutet: In einem Sitzungszimmer von 4 x 5 Meter sollten nicht mehr als 8 Personen gleichzeitig anwesend sein. Alle Teilnehmenden tragen Masken.• Für Sitzungen mit mehreren Personen sind, soweit vorhanden, möglichst grosse Räume zu nutzen und es ist auf möglichst grossen Abstand zwischen den Personen zu achten. Alle Erwachsene und Kinder/Jugendliche ab 12 Jahren tragen zudem Masken. Im Gang wie auch im Raum ist Distanz zu halten. Die Stühle sind maximal, aber mindestens 1.5 Meter, voneinander entfernt. Die Grösse des Raumes soll voll ausgenutzt werden und die Stühle, wenn nötig, an den Wänden entlang aufgestellt werden, um den grösstmöglichen Abstand zu erreichen. Die Stühle und Sitzordnung werden vor der Sitzung eingerichtet und die Besucher/innen auf das Abstandhalten aufmerksam gemacht.• Wenn man wegen der Anzahl Teilnehmer/innen zu nahe beieinandersitzen müsste, sind Personen, die für die Sitzung nicht zwingend anwesend sein müssen, vorgängig auszuladen und die Sitzung nur mit den zwingend notwendigen Personen durchzuführen (z. B. Eltern und Lehrperson).• Beratungssitzungen können auch mit einer Telefon- oder Videokonferenz erfolgen.• Es können Unterlagen/Materialien in der Sitzung herübergereicht werden.• Weiterbildungsveranstaltungen des SPD (intern oder mit externen Personen) werden ausschliesslich online durchgeführt.
2.4b Die maximale Anzahl Personen im SPD ist limitiert, max. 1 Person / 10m ²	<ul style="list-style-type: none">• Die Teamleitung legt die maximale Anzahl von in einem SPD befindlichen Personen fest. Für die Festlegung sind auch die Lokalitäten und allfällige Mitbenutzungen etwa durch andere Stellen zu berücksichtigen und zu koordinieren.
2.5 Anzahl Personen im SPD ist limitiert	<ul style="list-style-type: none">• Die Anzahl Mitarbeitende durch Arbeits- und Präsenzplan und die maximale Anzahl Klienten/innen werden durch die Terminierung der Einladungen gesteuert. Klienten/innen vereinbaren einen Termin bevor sie in den SPD kommen. Spontane Besuche oder Lieferanten warten draussen.• Zwischen den Klientinnen und Klienten wird immer eine Leerzeit eingeplant, damit die Reinigung der gemeinsam gebrauchten Gegenstände / Oberflächen und das Lüften erfolgen können.• Lieferanten und / oder spontane Besucher/-innen werden am Eingang darüber informiert, dass sie sich telefonisch ankündigen und draussen warten müssen.



<p>2.6 Mitarbeiter/innen halten während Pausen und in Aufenthaltsräumen Abstand</p>	<ul style="list-style-type: none"> • In Aufenthaltsräumen durch Auslassen von Stühlen Abstand halten und zeitlich gestaffeltes Benutzen der Räume ermöglichen oder Pausen im Freien machen. • Auch in Aufenthaltsräumen gilt Maskenpflicht (ausser für die sitzende Einnahme von Essen und Getränken, wenn der Mindestabstand eingehalten wird). • Pausen gestaffelt organisieren. • Pausen während einer Abklärung mit dem Kind/Jugendlichen im Büro machen. • Die Einnahme von Mahlzeiten in Räumen des SPD unterliegt ebenfalls den Schutzbestimmungen.
---	---

3. Reinigung

Bedarfsgerechte regelmässige Reinigung von Oberflächen und Gegenständen nach Gebrauch, insbesondere, wenn diese von mehreren Personen berührt werden. Sicheres Entsorgen von Abfällen und sicherer Umgang mit Arbeitskleidung.

Vorgaben	Umsetzungsstandard
<i>Oberflächen und Gegenstände</i>	
<p>3.1 Oberflächen und Gegenstände regelmässig reinigen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Oberflächen und Gegenstände (z. B. Arbeitsflächen, Tastaturen, Telefone und Arbeitswerkzeuge) vor neuen Klienten und bei Bürowechsel von Mitarbeitenden mit einem handelsüblichen Reinigungsmittel reinigen. • Schulpsychologen/innen haben je ein Flächenreinigungsmittel und reinigen nach jeder Konsultation die Arbeitsflächen und Stühle inklusive Armlehnen⁴. • Zwischen den einzelnen Klienten-Kontakten ist genügend Zeit für die Durchführung der Hygiene einzuplanen. • Stühle aus Kunststoff und ohne Stoffbezug z.B. im Wartebereich lassen sich einfacher reinigen. • Wird ein Arbeitsplatz von mehreren MA geteilt, so reinigt zur Sicherheit die neu eintreffende Person die Kontaktflächen.
<p>3.2 Objekte, die von mehreren Personen angefasst werden, regelmässig reinigen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Alltagsgegenstände (z. B. Türgriffe, Liftknöpfe, Treppengeländer, Kaffeemaschinen, Multifunktionsdrucker und andere Gegenstände) mit einem handelsüblichen Reinigungsmittel regelmässig reinigen. • Tassen, Gläser, Geschirr oder Utensilien nicht teilen oder Einweggeschirr verwenden. Geschirr nach dem Gebrauch mit Wasser und Seife spülen. • Für die Arbeit mit den Kindern nur wenige Stifte und Spielsachen verwenden und diese anschliessend reinigen. • Gemeinsam genutzte Infrastruktur (IT, Telefon etc.) wird vor/nach Gebrauch mit Desinfektionsmittel gereinigt.
<i>WC-Anlagen</i>	
<p>3.3 Regelmässige Reinigung der WC-Anlagen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Tägliche Reinigung der WC-Anlagen durch das Reinigungspersonal.
<i>Abfall</i>	

⁴ Eine Flächendesinfektion mit Desinfektionsmittel ist nur angezeigt, wenn eine erkrankte Person die Räumlichkeiten benutzt hat.



3.4 Kontakt mit möglicherweise infektiösem Abfall vermeiden	<ul style="list-style-type: none"> • Anfassen von Abfall vermeiden. Immer Hilfsmittel (Besen, Schaufel, etc.) verwenden. • Handschuhe tragen im Umgang mit Abfall und sofort nach Gebrauch entsorgen. • Möglichst Treteimer benutzen.
3.5 Sicherer Umgang mit Abfall	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmässiges Leeren von Abfalleimern (insbesondere bei Handwaschgelegenheit). • Abfallsäcke nicht zusammendrücken.
<i>Arbeitskleidung und Wäsche</i>	
3.6 Berufswäsche sauber halten ⁵	<ul style="list-style-type: none"> • Es kann eine persönliche Arbeitskleidung verwendet werden. • Arbeitskleider regelmässig mit handelsüblichem Waschmittel waschen, regelmässiges wechseln der Berufswäsche.
<i>Lüften</i>	
3.8 Für einen regelmässigen, ausreichenden Luftaustausch in allen Räumen sorgen	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 4 x täglich für ca. 10 Minuten alle Räume gut lüften. Falls möglich kann ein ständiger leichter Luftzug hilfreich sein.

4. Besonders gefährdete Personen

Besonders gefährdete Personen⁶ halten sich an die Schutzmassnahmen des BAG und bleiben – wenn immer möglich – zu Hause.

Vorgaben	Umsetzungsstandard
4.1 Besonders gefährdete Personen schützen	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche und Abklärungen nur mit gesunden Personen durchführen⁷. • Eltern und Kinder mit offensichtlichen oder berichteten Krankheitssymptomen nicht einladen oder auf entsprechende Frage beim Eintritt hin wieder nach Hause schicken. • Auf direkten Kontakt mit Kindern, Jugendlichen und Eltern, die einer Risikogruppe angehören wird nach Möglichkeit verzichtet. Im Einverständnis mit den Klientinnen/Klienten können in diesen Fällen Video-Konsultationen zum Zug kommen.

⁵ Punkt 3.7 'Kundenwäsche trennen' der BAG-Standardmassnahmen entfällt.

⁶ Besonders gefährdeter Personen gemäss BAG: Personen über 65 Jahren und Personen mit bestimmten Vorerkrankungen wie Bluthochdruck, Chronische Atemwegserkrankungen, Diabetes, Erkrankungen und Therapien, die das Immunsystem schwächen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs sowie Schwangere. Besonders gefährdete SPD-MA melden sich bei der Teamleitung. Es gilt die Selbstdeklaration. Die Teamleitung kann ein ärztliches Gutachten einfordern.

⁷ Wer grippale Symptome hat, begibt sich für mindestens zehn Tage in *Selbstisolation*. Eine Wiederaufnahme der Arbeit ist erst nach mind. zehn Tagen und mind. 48 Stunden symptomfreier Zeit erlaubt. Der Zeiterfassungscode ist Krankheit. Bei mehr als 5 Tagen Krankheit braucht es dafür ein ärztliches Zeugnis. Wer mit einer bestätigten, infizierten Person engen Kontakt hatte (Abstand von weniger als 2 Metern), aber nicht im selben Haushalt lebt und keine intime Beziehung hatte, überwacht seinen Gesundheitszustand und kann weiterarbeiten. Wenn Symptome auftreten, begibt man sich in Selbstisolation. Folgende Symptome können auf eine Infektion mit dem Coronavirus hinweisen: Husten (meist trocken), Halsschmerzen, Kurzatmigkeit, Fieber, Fiebergefühl, Muskelschmerzen, plötzlicher Verlust des Geruchs- und/oder Geschmackssinns. In *Selbstquarantäne* begibt sich, wer zu einer erkrankten Person Kontakt hatte, deren Symptome auf das neue Coronavirus hindeuten:

- Wohnen im selben Haushalt mit einer Person, die eines oder mehrere der häufigen Coronavirus-Symptome hat
- intimer Kontakt (zum Beispiel Umarmungen, Küssen) mit einer Person, die in den darauffolgenden 24 Stunden eines oder mehrere der häufigen Coronavirus-Symptome bekommen hat

Wer in Selbstquarantäne ist, bleibt während zehn Tagen zuhause. Treten in diesen zehn Tagen Symptome auf, begibt man sich in Selbstisolation.



	<ul style="list-style-type: none"> • Besonders gefährdete SPD-MA arbeiten wenn möglich im Homeoffice. Wenn sie im Office arbeiten, sind sie vom Publikumsverkehr in Einzelbüros isoliert. Ersatzarbeit vor Ort anbieten. Andere Mitarbeitende betreten die Räumlichkeiten einer besonders gefährdeten Person nicht. Die Arbeitsverpflichtung kann durch besonders gefährdete Personen auch von zu Hause aus erfüllt werden, evtl. Ersatzarbeit in Abweichung vom Arbeitsvertrag⁸.
--	---

5. COVID-19-Erkrankte am Arbeitsplatz

Symptome früh erkennen und richtig handeln. Bei Krankheit zuhause bleiben und erkrankte MA nach Hause schicken. Anweisungen für Quarantäne und (Selbst-)Isolation befolgen⁹.

Vorgaben	Umsetzungsstandard
5.1 Schutz vor Infektion	<p>Vorgehen für SPD-MA:</p> <ul style="list-style-type: none"> • MA mit Grippe-Symptomen bleiben zuhause und meiden den Kontakt zu anderen Menschen. • Sie rufen eine Ärztin/Arzt oder Hotline der Krankenkasse oder eine andere Gesundheitseinrichtung an und befolgen die Anweisungen der Fachperson. Bei Unsicherheit kann der Selbstcheck Coronavirus des BAG weiterhelfen (Link). • Information der Leitung (die Teamleitung ordnet keine Tests oder Quarantäne an). • Ohne negatives Testergebnis ist eine Wiederaufnahme der Arbeit erst nach mind. zehn Tagen und mind. 48 Stunden symptomfreier Zeit erlaubt. Für die Zeiterfassung Krankheit von mehr als 5 Tagen braucht es ein ärztliches Zeugnis. • Nach einem negativen Test-Ergebnis kann die Isolation 24 Stunden nach Abklingen der Symptome beendet werden. • Nach Reisen aus Staaten und Gebieten mit erhöhtem Infektionsrisiko informieren die MA die Teamleitung und halten die allfällige Quarantänepflicht ein (BAG-Seite zu Information für Reisende: Link). <p>Vorgehen im SPD:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkrankte MA im SPD werden sofort nach Hause geschickt. • Organisation Heimweg (unverzüglich und möglichst ohne ÖV-Nutzung).

⁸ Schulpsychologen/innen müssen für die Ausübung ihrer Tätigkeit persönliche Gespräche, Schul- und Institutionsbesuch sowie Abklärungen mit Kindern und Jugendlichen führen. Die medizinische und arbeitsrechtliche Situation muss im Einzelfall geklärt werden.

⁹ BAG-Seite mit Informationen zu Krankheitssymptomen und Verlauf sowie zu Selbstisolation und Quarantäne: [Link](#). Folgende Symptome können auf eine Infektion mit dem Coronavirus hinweisen: Husten (meist trocken), Halsschmerzen, Kurzatmigkeit, Fieber, Fiebergefühl, Muskelschmerzen, plötzlicher Verlust des Geruchs- und/oder Geschmackssinns. Wer grippale Symptome hat, begibt sich für mindestens zehn Tage in *Selbstisolation* (BAG-Information: [Link](#)). Wer mit einer bestätigten, infizierten Person engen Kontakt hatte (Abstand von weniger als 1.5 Metern), aber nicht im selben Haushalt lebt und keine intime Beziehung hatte, überwacht seinen Gesundheitszustand und kann weiterarbeiten. In *Selbst-quarantäne* begibt sich, wer zu einer erkrankten Person Kontakt hatte, deren Symptome auf das neue Coronavirus hindeuten:

- Wohnen im selben Haushalt mit einer Person, die eines oder mehrere der häufigen Coronavirus-Symptome hat
- intimer Kontakt (zum Beispiel Umarmungen, Küssen) mit einer Person, die in den darauffolgenden 24 Stunden eines oder mehrere der häufigen Coronavirus-Symptome bekommen hat

Wer in Selbstquarantäne ist, bleibt während zehn Tagen zuhause. Treten in diesen zehn Tagen Symptome auf, begibt man sich in Selbstisolation.



	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation der Information an MA, Klienten und Vorgesetzte und Regelung des weiteren Vorgehens durch die Teamleitung. • Massnahmen gemäss Anweisungen des schulärztlichen/kantonsärztlichen Dienst/Arzt/Ärztin. • Alle Termine mit aussenstehenden Personen werden in der Agenda eingetragen. Damit ist bei einem positiven Fall das Nachverfolgen der Kontakte (Contact Tracing) sichergestellt. • Die Teamleitung kann von den Mitarbeitenden erwarten, dass die MA sich bei einer Erkrankung testen lassen und dass sie Reisen in Risikogebiete mitteilen.
--	--

6. Besondere Arbeitssituationen

Berücksichtigung spezifischer Aspekte der Arbeit und Arbeitssituationen, um den Schutz zu gewährleisten.

Vorgaben	Umsetzungsstandard
6.1 Händehygiene	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeitende müssen sich vor und nach jedem Klientenkontakt die Hände mit Wasser und Seife waschen oder mit einem Händedesinfektionsmittel desinfizieren. • Wunden an den Fingern abdecken oder Schutzhandschuhe tragen. Hände mit einer Crème pflegen. • Unnötigen Körperkontakt vermeiden (z. B. Händeschütteln).
6.2 Tröpfcheninfektion verringern	<ul style="list-style-type: none"> • Im SPD gilt eine allgemeine Maskenpflicht für Erwachsene und Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren¹⁰. Zusätzlich kann eine Trennung zwischen Mitarbeitenden und Klienten/innen mittels mobiler Plexiglasscheibe (z. B. bei Abklärung mit Kind/Jugendlichem) erfolgen. Reinigung der Scheibe nach Gebrauch.
6.3 Arbeitsmaterial in Kontakt mit anderen Personen	<ul style="list-style-type: none"> • Testmaterial und Spielsachen zwischen zwei Klienten/innen desinfizieren. • Digitales Testen, Zeigen mit Stift oder Stab und Benennen (statt Berühren). Wieder verwendete Vorlagen können für eine einfachere Reinigung laminiert werden. • Da die Übertragung via Papier unklar ist, Handhygiene beachten. Papiere physisch ablegen, einscannen etc. wie sonst üblich.
6.4 Richtiger Umgang mit persönlichem Schutzmaterial	<ul style="list-style-type: none"> • Schulung im Umgang mit persönlichem Schutz- und Einwegmaterial (Masken etc. werden richtig angelegt, verwendet und entsorgt). Wiederverwendbare Gegenstände korrekt desinfizieren.

¹⁰ BAG-Empfehlungen für die Verwendung einer Hygienemaske (=chirurgische Maske, OP-Maske, Qualitätsstandard gemäss Swiss National COVID-19 Science Task Force, [Link](#)): Für (Gesundheits-)Fachpersonen, die (...) Kundinnen und Kunden untersuchen (...), und dabei einen Mindestabstand von 1.5 Metern nicht einhalten können. Personen, die aus medizinischen Gründen oder aufgrund anderer Beeinträchtigungen keine Maske tragen können, sind von der Maskenpflicht ausgenommen. Das gilt für alle Patienten mit einer symptomatischen und instabilen Angina pectoris und einer symptomatischen chronisch-obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) beziehungsweise eingeschränkter Lungenfunktion. Bei starker körperlicher Anstrengung besteht bei ihnen die Gefahr der Hyperkapnie. Hinweis: FFP1-3-Masken mit Ventil schützen nur den Träger selbst und nicht das Umfeld, da keine Filterung der Ausatemluft erfolgt.



7. Information

Information der betroffenen Personen über die getroffenen Massnahmen

Vorgaben	Umsetzungsstandard
7.1 Information der Klienten/innen	<ul style="list-style-type: none"> • Aushang der Schutzmassnahmen gemäss BAG beim Eingang. • Information der Klienten/innen, dass man sich bei Krankheit und nach einer Reise in ein Risikogebiet in Selbstisolation begeben soll (gemäss Anweisungen des BAG). • Klientinnen und Klienten, die einer Risikogruppe angehören, werden ausschliesslich freiwillig eingeladen. Sie werden über allfällige Möglichkeiten einer Konsultation per Telefon oder Video informiert. • Klientinnen und Klienten werden bei der mündlichen Terminierung nach COVID-19-Status (positiv getestet bzw. erkrankt – genesen – nicht erkrankt) sowie dem aktuellen Gesundheitszustand (speziell: Husten, Fieber, Atembeschwerden, etc.) gefragt. Diese Auskünfte sind auch über allfällige begleitende Angehörige und Personen, die im gleichen Haushalt wohnen, einzuholen. • Die Klientinnen und Klienten werden darauf hingewiesen, dass sie im Falle zwischenzeitlich auftretender COVID-19-typischen Symptome bei sich oder im selben Haushalt lebenden Personen den Termin absagen sollen. Eine Neuterminierung ist frühestens 48 Std. nach Abklingen und zehn Tage nach Auftreten der Symptome möglich. • Die Klienten/innen werden via telefonische Einladung oder im Einladungsbrief über die Art der Schutzmassnahmen informiert (ggfs. mit Hilfe eines Übersetzers/einer Übersetzerin). Sie werden insbesondere auf die generelle Maskenpflicht und die Einhaltung der Hygiene- und Distanzregeln aufmerksam gemacht. Den Klienten/innen können - wenn seitens SPD vorhanden - Masken oder Handschuhe zur Verfügung gestellt werden. • Sollten Klienten/innen begründete Bedenken anmelden, so sind diese zu berücksichtigen. • Das SPD-Schutzkonzept ist auf der Webseite veröffentlicht.
7.2 Information der Mitarbeitenden	<ul style="list-style-type: none"> • Information der Mitarbeitenden über ihre Rechte und Pflichten und Schutzmassnahmen. • Mittels Aushängen, Plakaten und Infoschreiben (Kampagnenmaterial des Bundes und andere) werden alle im SPD anwesenden Personen an die Regeln erinnert. • Den MA wird die Verwendung der App für das Proximity-Tracing-System gegen das Coronavirus Sars-CoV-2 nahegelegt¹¹.

8. Management

Die Arbeitgeber müssen gewährleisten, dass die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Empfehlungen des BAG betreffend Hygiene und Abstand einhalten können. Hierzu sind entsprechende Massnahmen vorzusehen und umzusetzen. Mitarbeitende werden über den Gebrauch von Schutzmaterial und Regeln instruiert, Vorräte für Material sichergestellt und Erkrankte isoliert.

¹¹ Verordnung über das Proximity-Tracing-System für das Coronavirus Sars-CoV-2 vom 24.6.2020.



Vorgaben	Umsetzungsstandard
8.1 Instruktion der Mitarbeitenden	<ul style="list-style-type: none">• Regelmässige Instruktion der Mitarbeitenden über Hygienemassnahmen, Umgang mit Schutzmaterial und sicheren Umgang mit Klienten/-innen.
8.2 Organisation der Mitarbeitenden	<ul style="list-style-type: none">• Arbeit in gleichen Sub-Teams möglich, um Durchmischung zu vermeiden. Zeitweise Homeoffice für einzelne Mitarbeitenden, um die Anzahl Personen im SPD zu verringern¹².
8.3 Vorrat sicherstellen	<ul style="list-style-type: none">• Seifenspender und Einweghandtücher regelmässig nachfüllen und auf genügenden Vorrat achten. Desinfektionsmittel (für Hände), sowie Reinigungsmittel (für Gegenstände und/oder Oberflächen) regelmässig kontrollieren und nachfüllen Bestand von persönlichem Schutzmaterial regelmässig kontrollieren und nachfüllen.
8.4 Schutz von besonders gefährdeten Mitarbeitenden	<ul style="list-style-type: none">• Information der besonders gefährdeten Mitarbeitenden über ihre Rechte und die angewendeten Schutzmassnahmen.

¹² Für regelmässiges Homeoffice ist eine Vereinbarung zum mobilen Arbeiten notwendig: [SG-Link](#).